



Die AfD – keine Alternative

Am 14. Mai 2017 finden in NRW die Landtagswahlen statt. Die „Alternative für Deutschland“ (AfD) verspricht, den sogenannten „Altparteien“ etwas Neues entgegenzusetzen und die Interessen des „kleinen Mannes“ zu vertreten. Wer sich das Programm der AfD anschaut, muss zu dem Schluss kommen, dass das nicht stimmt.

Es gibt viele Probleme in unserer Gesellschaft – auch und vor allem die AfD hat keine Antworten darauf. Mit ihrer rassistischen Hetze und einer Wirtschaftspolitik, die vornehmlich den Reichen nützt, spaltet sie die Gesellschaft noch mehr.

Gegen Rassismus und Rechtspopulismus



**KEIN VEEDEL FÜR
RASSISMUS**

keinveedelfuerrassismus.de

oder  facebook.com/KeinVeedelfuerRassismus/

Warum ist die AfD keine Alternative?

Die AfD fordert die **Abschaffung der Erbschaftssteuer, der Spitzensteuersätze** und ist **gegen die Wiedereinführung einer Vermögenssteuer**. Sie will insgesamt niedrige Steuersätze. Das begünstigt die Wohlhabenden und Reichen.

Die AfD will **Zwangsdienste für Erwerbslose einführen** und die **Arbeitslosenversicherung abschaffen**.

Die **AfD vertritt ein überholtes Frauen- und Familienbild**. Frauen sollen für Haushalt und Kinder zuständig sein. Damit sind sie abhängig von Männern und von Altersarmut bedroht.

Die AfD will die erkämpften **Rechte von Frauen, Schwulen und Lesben beschneiden**.

Die AfD will einen „**schlanken Staat**“ und **staatliche Aufgabenbereiche privatisieren**. Das führt zu einer Verteuerung und Verschlechterung der Versorgung, z.B. bei der Müllabfuhr, der Wasserversorgung und Krankenhäusern.

Der Markt soll sich ohne staatliche Eingriffe **selbst regulieren**. Die Starken gewinnen, die Schwachen verlieren.

Die AfD will die teure und gefährliche **Atomenergie länger nutzen**. Die **Kosten für Atommülltransporte und Endlagerung trägt der Steuerzahler**.

Die AfD behauptet, dass sie nichts mit **Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus** zu tun hat. Das stimmt nicht:

Die AfD verbreitet **rassistische Hetze gegen Flüchtlinge**. Sie erkennt die Not, beispielsweise von Kriegsflüchtlingen, nicht an und will alle Grenzen dicht machen.

Die Führungsspitze der AfD, darunter der Vorsitzende der AfD-Jugendorganisation, **arbeitet europaweit mit Rechtsextremisten** zusammen.

Immer wieder kommt es in der AfD zu **antisemitischer Hetze** und Relativierung des Holocaust. Erst kürzlich trat deswegen der Geschäftsführer der Kölner Ratsfraktion aus der Partei aus.

Deshalb: Keine Stimme der AfD